

Lernziel: Ich kann über meine Familie erzählen. Ich denke über verschiedene Lebensformen nach. Ich lerne die Gesetze zu diesen Lebensformen kennen. Ich kann erklären, wie ich gern leben möchte. Ich überlege, wie das Zusammenleben funktionieren kann. Ich denke über Toleranz nach.

1. Wer ist denn das?



Zeigen Sie der Kursgruppe ein Familienfoto oder ein Foto von Ihren Freunden. Wer sind die Personen?
Erzählen Sie!



2. Familien in Österreich: Wie sind sie und wie funktionieren sie?



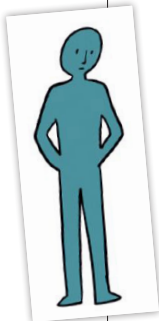
Denken Sie an Familien in Österreich. Machen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin eine Liste! Die Phrasen in der Box helfen Ihnen.

große/kleine Familien – viele/wenige Kinder – alle zusammen – in einem Haus wohnen – Großeltern – allein wohnen – Altersheim – Hausarbeit machen – arbeiten gehen – Babysitter/in – (nicht) verheiratet

In Österreich gibt es ...
Sie wohnen
Manche Männer
Viele Familien haben
Viele Frauen
Die Kinder

3. Familienstand: Welche Wörter kenne ich?

Verbinden Sie die Wörter mit den Bildern. Wie heißt was?



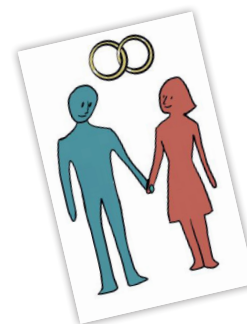
eingetragene Partnerschaft

ledig

geschieden

verwitwet

verheiratet



Info:

In Österreich können ein Mann und eine Frau heiraten. Das ist eine „Ehe“. Aber auch homosexuelle Paare (also: Mann und Mann oder Frau und Frau) können in Österreich heiraten. Es gilt die Ehe für alle. Man kann aber auch eine rechtliche Verbindung eingehen. Das heißt „eingetragene Partnerschaft“. Die eingetragene Partnerschaft ist auch für alle möglich.

4. Wie kann man noch leben?



Es gibt viele Formen von Zusammenleben. Nicht in allen Familien gibt es einen Vater, eine Mutter und Kinder. Lesen Sie die kurzen Texte.

A) Hallo, ich heiße Klara. Ich habe zwei Kinder: Max und Simon. Wir wohnen in Leoben in der Steiermark. Der Vater von Max und Simon wohnt nicht bei uns. Ich bin Alleinerzieherin.

B) Servus, ich bin Gregor. Ich wohne in Linz mit meinem Partner Julian. Wir sind schon seit sieben Jahren zusammen. Wir möchten bald heiraten.



C) Guten Tag, mein Name ist Sandra Schober. Ich bin 33 Jahre alt und lebe allein. Aber nicht ganz allein! Bei mir wohnt noch mein Hund Leo. Ich arbeite viel und gehe oft ins Kino. Ich möchte nicht heiraten. Das ist nichts für mich.



D) Grüß Gott, ich heiße Josef Wlaschek und bin 81 Jahre alt. Ich wohne allein in Wien. Meine Frau lebt nicht mehr und ich habe keine Kinder. Am Dienstag und am Freitag kommt eine Putzfrau zu mir nach Hause. Sie hilft mir.



E) Hallo allerseits, wir sind Familie Karner. Wir sind neun! Mama Barbara, Papa Manfred und unsere sieben Kinder. Eine große Familie ist toll. Immer ist jemand da. Man ist nie allein.



Sprechen Sie im Kurs. Gibt es das oft?
Kennen Sie viele Leute, die so leben?

5. Was sagen die Leute?

Lesen Sie die folgenden Aussagen.
Wer sagt was? Schreiben Sie A, B, C, D oder E!



Ich möchte keine Kinder.



Manchmal ist es bei uns sehr laut.
Aber das ist OK.



Wir möchten zusammen bleiben.



Am Wochenende sind die Kinder oft bei ihrem Vater. Dann habe ich Zeit für mich.



Schade, ich habe keine Kinder. Ich bin meistens ganz allein.



Nach der Arbeit spiele ich mit Leo.



Zwei Kinder sind genug. Ich muss ja fast alles allein machen.



Ich arbeite so viel. Ich habe keine Zeit für eine Familie.



Die Feier ist im Sommer. Unsere Eltern, Geschwister und Freunde kommen.



Wir fahren nicht auf Urlaub. Das ist zu teuer mit so vielen Kindern.



Barbara Karner spricht mit Sandra Schober. Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge!

- 1 Hallo Barbara! Wie geht es dir?
- ___ Warum bist du denn müde?
- ___ Meine Kinder wollen in der Nacht nicht schlafen. Immer ist etwas.
- ___ Nein, ich kann nicht. Ich muss nach Hause. Mein Mann ist nicht da und die Kinder sollen nicht allein sein.
- ___ Dann musst du aber den Leo füttern!
- ___ Oweh, du Arme! Gehst du mit mir später ins Kino? Da ist ein super Film!
- ___ Grüß dich, Sandra. Es geht ganz gut. Ich bin nur ein bisschen müde.
- ___ Ich liebe meine Kinder. Aber manchmal möchte ich für einen Tag du sein!
- ___ Achso, schade. Zum Glück habe ich keine Kinder.



6. Wie möchte ich leben?

Wie möchten Sie am liebsten leben? Allein? Mit einer großen Familie und vielen Kindern? Mit einer kleinen Familie? Zeichnen Sie Ihre ideale Lebensform.



Erklären Sie Ihrem Kollegen/Ihrer Kollegin im Kurs die Zeichnung!

7. Zusammenleben: Wie geht das?

Schauen Sie sich dieses Bild an. Was sehen Sie?
 Beschreiben Sie. Was kann das Bild bedeuten?



Redemittel:

Ich sehe ... | Eine Frau/ein Mann ...
 Das Haus ist ... | Das ist/sind ... | Zwei Frauen ...
 Die Leute sind... | Die Kinder ...



Das Haus auf dem Bild ist vielleicht Österreich. Viele verschiedene Leute wohnen hier. Wie können diese Leute gut zusammen leben? Machen Sie Sätze aus den Phrasen!

Alle Menschen sind... **...sich gegenseitig respektieren.**

Jeder Mensch möchte... **...verschieden**

Alle Menschen müssen... **...anders leben...**

Jeder muss... **...besonders wichtig.**

Toleranz ist... **...tolerant sein.**

Info:
Toleranz: Nicht alle Menschen leben gleich. Toleranz bedeutet, man kann andere Lebensformen akzeptieren.

Lösungsblatt

(2) Mögliche Sätze: In Österreich gibt es viele kleine Familien. Die Familien sind nicht so groß. Viele Familien haben wenige Kinder/nur ein Kind oder zwei Kinder. Manche Eltern sind nicht verheiratet. Manche Eltern sind geschieden. Nicht alle wohnen zusammen in einem Haus. Die Großeltern wohnen oft allein oder in einem Altersheim. Viele Frauen gehen arbeiten. Die Kinder sind dann im Kindergarten. Manchmal gibt es einen Babysitter/eine Babysitterin für die Kinder. Manche Männer gehen nicht arbeiten. Sie sind zu Hause bei den Kindern und machen die Hausarbeit.

(5) C, E, B, A, D, C, A, C, B, E

- 1) Hallo Barbara! Wie geht es dir?
- 2) Grüß dich, Sandra. Es geht ganz gut. Ich bin nur ein bisschen müde.
- 3) Warum bist du denn müde?
- 4) Meine Kinder wollen in der Nacht nicht schlafen. Immer ist etwas.
- 5) Oweh, du Arme! Gehst du mit mir später ins Kino? Da ist ein super Film!
- 6) Nein, ich kann nicht. Ich muss nach Hause. Mein Mann ist nicht da und die Kinder sollen nicht allein sein.
- 7) Achso, schade. Zum Glück habe ich keine Kinder.
- 8) Ich liebe meine Kinder. Aber manchmal möchte ich für einen Tag du sein!
- 9) Dann musst du aber den Leo füttern!

(7) Alle Menschen sind verschieden.
Jeder Mensch möchte anders leben.
Alle Menschen müssen sich gegenseitig respektieren.
Jeder muss tolerant sein.
Toleranz ist besonders wichtig.

Quellen

Fotos: Fotolia; Illustrationen: Elisabeth Denner